

Xkollegial

FACHMAGAZIN
FÜR UNSERE MEDIZINISCHEN PARTNER



Alexianer

ALEXIANER KREFELD GMBH

KRANKENHAUS MARIA-HILF

Akademisches Lehrkrankenhaus der
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

AUSGABE 01/2025



Ambulante neurologische Rehabilitation

Unser Zentrum stellt sich vor

„Save & Safe“ – Sturzprävention mit KI

Interview mit Versorgungsmanagerin Dr. Lotte Timmermans

Diabetes-Fußambulanz zertifiziert

Anerkannt durch Deutsche
Diabetes Gesellschaft

Hoffnung für Kinder

Ehrenamtliches Engagement
der Klinik für Urologie

Immer auf dem Laufenden

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,



Prof. Dr. med. Hans-Jürgen von Giesen
Ärztlicher Direktor

mit dieser Ausgabe von **kollegial** möchten wir Ihnen spannende Einblicke in unsere aktuellen Projekte und Entwicklungen geben, die nicht nur die medizinische Versorgung unserer Patient*innen bereichern, sondern auch unser Engagement für Innovation und Qualität unterstreichen.

Im Fokus stehen unter anderem das innovative KI-Projekt Save & Safe in der Geriatrie, das die Sturzprophylaxe revolutioniert, sowie die Fortschritte in der ambulanten neurologischen Frührehabilitation (ANR), die neue Wege in der Behandlung neurologischer Erkrankungen eröffnet.

Wir blicken zudem auf die Zertifizierung der Diabetes-Fußambulanz durch die Deutsche Diabetes Gesellschaft sowie auf unsere neue RMTS-Behandlung in der Psychiatrie. Diese Behandlung stellt eine wertvolle Erweiterung unseres Angebots dar und zeigt, wie wir in allen Bereichen der Medizin am Puls der Zeit bleiben.

Außerdem möchten wir Sie hinweisen auf den Tag der offenen Tür am 30. August 2025 von 11.00 bis 17.00 Uhr. Schauen Sie vorbei und erfahren Sie mehr über unsere innovativen Angebote und die Möglichkeiten zur Vernetzung.

Wir hoffen, diese Ausgabe inspiriert und informiert Sie – viel Spaß beim Lesen!

Ihr Hans-Jürgen von Giesen



Klinik für Neurologie
Chefarzt Prof. Dr. med.
Hans-Jürgen von Giesen

Sekretariat Nadja Leisten
Tel.: (02151) 334-7156
n.leisten@alexianer.de



Titelbild: Neurologische Rehabilitation ist Teamwork – zahlreiche verschiedene Berufsgruppen arbeiten gemeinsam zum Wohle der Patient*innen.

Ambulante neurologische Rehabilitation

Unser Zentrum stellt sich vor



Einführung und Zielsetzung

Das Zentrum für ambulante neurologische Rehabilitation der Alexianer Krefeld GmbH ist seit 1997 auf die Behandlung neurologischer Erkrankungen spezialisiert. Ziel ist es, Funktionsstörungen nach neurologischen Erkrankungen zu vermindern und die Teilhabe am Leben und Berufsalltag zu ermöglichen. Zu den häufigsten Erkrankungen gehören Schlaganfall, Multiple Sklerose, Schädelhirntrauma, neurodegenerative Erkrankungen sowie Erkrankungen des peripheren Nervensystems. Die Rehabilitationsmaßnahmen orientieren sich an der ICF und sind nach Q+Reha zertifiziert.

Leistungen und Therapieansatz

Das Zentrum bietet ein interdisziplinäres Team aus Physiotherapeut*innen, Ergotherapeut*innen,

Logopäd*innen, Neuropsycholog*innen, Ärzt*innen und weiteren Fachkräften. Neben der ambulanten Rehabilitation der Phase D für gesetzliche Krankenkassen und Rentenversicherungsträger wird auch das T-RENA- und IRENA-Programm angeboten, mit dem Schwerpunkt auf die Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt. Eine Rehabilitation über die GKV umfasst 20 Behandlungstage mit dem Ziel, die Selbstständigkeit und Teilhabe der Rehabilitand*innen zu verbessern.

Vorteile der ambulanten Rehabilitation

Die ambulante Rehabilitation ermöglicht es den Patient*innen, in ihrem vertrauten Umfeld zu bleiben und die erlernten Fortschritte direkt im Alltag umzusetzen. Dies führt zu einer schnelleren Wiedereingliederung in den Alltag und die Arbeitswelt.



Ablauf und Organisation

Für Rentenversicherungs-Patient*innen sind durchschnittlich 23 Behandlungstage mit je 5,5 Stunden täglich vorgesehen, GKV-Patient*innen erhalten 20 Tage mit 5 Stunden pro Tag. Nach einer rechtsicheren Kostenzusage erfolgt die Aufnahme der Patient*innen, und es wird ein individueller Therapieplan erstellt. Therapiemodule werden regelmäßig an den Fortschritt der Rehabilitand*innen angepasst.

Indikationen

Die ambulante neurologische Rehabilitation richtet sich an Patient*innen mit neurologischen Erkrankungen wie Schlaganfall, Multiple Sklerose, neurodegenerativen Erkrankungen, Polyneuropathien und Radikulopathien. Voraussetzung ist eine Kostenzusage des jeweiligen Trägers.

Erfolgsaussichten und Ziele der Behandlung

Die Therapie zielt auf die Verbesserung der Mobilität, der Selbstständigkeit im Alltag sowie der beruflichen Reintegrationsfähigkeit ab. Regelmäßige Prüfungen durch die Deutsche Rentenversicherung zeigen, dass das Zentrum besonders bei der Wiedereingliederung ins Berufsleben erfolgreich ist. Viele Patient*innen erreichen eine deutliche Verbesserung ihrer Alltagskompetenz, einschließlich Gehen, Transfers und Treppensteigen.

Informationen für zuweisende Ärzt*innen

Für die Zuweisung von Patient*innen ist eine neurologische Diagnose sowie eine Mindestbewertung des Mobilitätsgrads erforderlich. Eine Rehabilitation der Phase D kann nach einer Phase C oder direkt nach Krankenhausaufenthalt beantragt werden. Ärzt*innen können Termine zur Vorstellung ihrer Patient*innen unter (02151) 334-7780 vereinbaren.

Kooperation und Kommunikation

Nach Abschluss der Rehabilitationsbehandlung erhalten einweisende Ärzt*innen einen ausführlichen Bericht. Zudem unterstützen wir Sie bei der Beantragung der Reha, auch bei Widerspruchsverfahren.

Kontakt und Vernetzung

Fragen zu Zuweisung und Patientenvorstellung können über unser Sekretariat (02151) 334-7780 geklärt werden. Hier benötigen wir Patientendaten, Diagnosen und den aktuellen Mobilitätsgrad (Barthel, Singer oder ähnliches) sowie den zuständigen Kostenträger.



**Zentrum für ambulante neurologische
Frührehabilitation (ANR)**
Ärztlicher Leiter Marcus Heinzen

Sekretariat Ildiko Contos-Wanders
Tel.: (02151) 334-7780
info.anr-krefeld@alexianer.de



„Save & Safe“ – Sturzprävention mit KI

Interview mit Versorgungsmanagerin Dr. Lotte Timmermans

Dr. Lotte Timmermans ist Koordinatorin des Projekts „Save & Safe“, in dem geriatrische Patient*innen in verschiedenen Krankenhäusern bei der Sturzprävention unterstützt werden. Gleichzeitig sollen Pflegekräfte durch den Einsatz automatischer Messsysteme entlastet werden. Die Alexianer Krefeld GmbH hat die Leitung dieses Projekts übernommen. Auch das St. Martinus-Krankenhaus Düsseldorf, ebenfalls Teil der Alexianer-Gruppe, ist bei diesem Projekt aktiv. Timmermans ist Pharmazeutin, stammt aus Belgien und ist in Biomedizin promoviert.

kollegial: Frau Dr. Timmermans, das Projekt „Save & Safe“ nimmt immer konkretere Formen an. Was steckt hinter diesem innovativen Vorhaben?

Timmermans: „Save & Safe“ ist ein KI-gestütztes Verfahren zur Sturzprophylaxe, das speziell in der Geriatrie eingesetzt wird. Wir haben bereits im letzten Jahr darüber im Oktober-



Dr. Lotte Timmermans

Newsletter berichtet. Jetzt geht es in die Umsetzungsphase: Wir richten mindestens zwei Musterzimmer ein, die mit 3D-KI-Sensoren ausgestattet werden. Diese Musterzimmer dienen dazu, die Künstliche Intelligenz in einer realen geriatrischen Umgebung zu „trainieren“. Damit sammeln wir wertvolle Daten, die später im Echtbetrieb eingesetzt werden können.

kollegial: Welche Schritte sind im Moment geplant und wie geht es weiter?

Timmermans: Momentan starten wir mit der Erhebung der aktuellen Situation in Bezug auf Sturzprophylaxe und Sturzereignisse. Die Universität Bremen wird mehrere Study Nurses entsenden, die unsere Pflegekräfte 72 Stunden lang begleiten und die Dokumentation sowie die Belastungsmessung in Echtzeit durchführen. Die nächsten Schritte für uns werden wichtig: Unsere Pflegekräfte ins Boot holen und Patient*innen in das Projekt integrieren.

kollegial: Das klingt nach einem sehr spannenden Schritt! Wie geht es nach der Erhebung weiter?

Timmermans: Nach der Erhebung werden wir ab November 2025 in die sogenannte interventionelle

Phase übergehen. Dann werden mehrere Patientenzimmer mit Sensoren ausgestattet, die direkt in der Sturzprophylaxe eingesetzt werden. Ziel ist es, neue Sturzmaßnahmen zu entwickeln und das Pflegepersonal aktiv zu unterstützen. Gleichzeitig wird die KI weiter optimiert, um möglichst präzise Vorhersagen zu

ermöglichen und das System letztlich in den Klinikalltag zu integrieren.

kollegial: Wie können Kolleg*innen mehr über das Projekt erfahren?

Timmermans: Es gibt eine eigene Internetseite (www.saveandsafe.de) zum Projekt, wo alle Informationen und Fortschritte dokumentiert werden. Wir halten Sie dort kontinuierlich auf dem Laufenden.

kollegial: Vielen Dank, Frau Dr. Timmermans, für diese spannenden Einblicke!

Timmermans: Sehr gerne, wir freuen uns, das Projekt weiter voranzutreiben und sind gespannt auf die Ergebnisse!

Anmerkung der Redaktion: Das Projekt „Save & Safe“ zeigt eindrucksvoll, wie Technologie und innovative Ansätze in der Geriatrie zusammenkommen, um die Sturzprophylaxe zu verbessern und die Sicherheit von Patient*innen zu erhöhen. Es ist vom gemeinsamen Bundesausschuss (GBA) gefördert. Die Alexianer Krefeld GmbH übernimmt die Leitung des Konsortiums im Rahmen des Projekts. Im Erfolgsfall lässt sich die neue Versorgungsform unmittelbar bundesweit einsetzen. Das digitale Assistenzsystem könnte zudem auf andere Patientengruppen und Versorgungsbereiche wie die Neurologie übertragen werden.

Aktivierung neuronaler Netzwerke

Repetitive transkranielle Magnetstimulation

Die Klinik für Psychische Gesundheit setzt nun die repetitive transkranielle Magnetstimulation (rTMS) als ergänzende Therapiemöglichkeit bei Depressionen ein. Bei dieser innovativen, nichtinvasiven Methode wirkt ein starkes Magnetfeld auf gezielte Areale des Gehirns ein, um neuronale Netzwerke zu aktivieren.

Studien belegen die Wirksamkeit von rTMS zur Linderung depressiver Symptome, wie der Verbesserung der Stimmung und der Verstärkung allgemeiner Aktivität. Mit dieser Art von Depressionsbehandlung kann eine bessere Kontrolle über negative Denkmuster erzielt werden. Auch Chefarzt Dr. Pejcinovic kann positive Behandlungserfolge bestätigen: „Die ersten Ergebnisse der rTMS bestätigen unsere Erwartungen. Wir sind zuversichtlich, vielen Menschen gezielt bei der Bewältigung ihrer Depressionen helfen zu können.“



Dr. Renato Pejcinovic (r.) und Dr. Fabian Manthey bieten mit dem rTMS-Gerät eine neue Therapieform bei Depressionen an.



Klinik für Psychische Gesundheit
Chefarzt Dr. med. Renato Pejcinovic

Sekretariat Karin Balters
Tel.: (02151) 334-7140
k.balters@alexianer.de



Diabetes-Fußambulanz zertifiziert

Anerkannt durch Deutsche Diabetes Gesellschaft



Unsere Diabetes-Fußambulanz ist eine zertifizierte anerkannte ambulante Fußbehandlungseinrichtung der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG).

Bestandteil zur Erfüllung der Kriterien als anerkannte Fußbehandlungseinrichtung ist ein

umfassendes Qualitätsmanagement bei der Behandlung von Patient*innen mit Diabetischem Fußsyndrom. Dafür haben wir Elemente der Struktur-, der Prozess- und der Ergebnisqualität implementiert

und diese der Deutschen Diabetes Gesellschaft zur Prüfung zur Verfügung gestellt.

Spezialisierte Diagnostik und das persönliche Gespräch sind uns besonders wichtig. Dafür nehmen wir uns die Zeit, die wir benötigen.



Diabetes Fußambulanz
Ärztliche Leiterin
Dr. med. (RO) Gina Michalowski-Gheorghiu

Tel.: (02151) 334-1801
p.christ@alexianer.de



Hoffnung für Kinder

Ehrenamtliches Engagement

Drei tapfere Jungen aus Angola, Gambia und Afghanistan erhielten eine einfühlsame und kindgerechte Behandlung durch unser Urologie-Team, in Zusammenarbeit mit dem Friedensdorf International. Die Behandlungen wurden ehrenamtlich durchgeführt. Die Klinik für Urologie hat dem Team des Friedensdorfs außerdem eine Spende von 1.000 Euro überreicht, um die wichtige Arbeit des Friedensdorfs zu unterstützen.



Hoffnung für Kinder aus Angola, Gambia und Afghanistan. Zum ehrenamtlichen Urologie-Team gehören (v.l.) Dr. Walter Batzill, Sina Buschmann, Saskia Kosi vom Friedensdorf und Dr. Jens Westphal mit Elisio aus Angola und Abdula aus Gambia.



Klinik für Urologie, Kinderurologie, Urogynäkologie
und Andrologie
Chefarzt Dr. med. Jens Westphal

Sekretariat Sabine Krüger
Tel.: (02151) 334-2381
sabine.krueger@alexianer.de



Besuchen Sie uns

30. August 2025, 11 – 17 Uhr



ALEXIANER GESUNDHEITSTAG

Wissen, Vorsorge, Lebensqualität –
dein Tag für eine gesunde Zukunft!



Save the Date
30. August 2025
11 bis 17 Uhr

ALEXIANER KREFELD GMBH | Krankenhaus Maria-Hilf
Dießemer Bruch 81 | 47805 Krefeld

Tel.: (02151) 334-0 | info@alexianer-krefeld.de | www.alexianer-krefeld.de

Impressum

kollegial Fachinformation für unsere medizinischen Partner

Herausgeber Alexianer Krefeld GmbH | Krankenhaus Maria-Hilf | Dießemer Bruch 81 | 47805 Krefeld

V.i. S. d. P. Norman Westphal, Geschäftsführer

Redaktion Béangère Beesen, Leitung Marketing

Ausgabe Mai 2025, kollegial erscheint mehrmals jährlich, Auflage 3.000 Exemplare

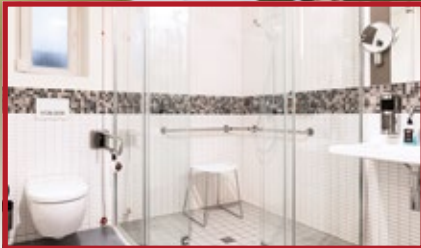
Fotos Titelfoto: © Michael Wiegmann, S.3, S.4: © Jochen Rolfes, alle anderen Fotos: © Alexianer Krefeld GmbH



Unsere Wahlleistungsstationen

Anspruchsvolle Wohnatmosphäre mit Hotelkomfort

Der Aufenthalt in unseren Wahlleistungsstationen der Klinik für Psychische Gesundheit und der Somatischen Kliniken ist immer auch mit Ruhe und Entspannung verbunden. Das hohe Niveau der Ausstattung unserer Wahlleistungsbereiche hat echten Hotelkomfort und garantiert Gesundheitsversorgung mit besonderem Standard in einer anspruchsvollen Atmosphäre.



Norman Westphal

Geschäftsführer

Tel.: (02151) 334-3551

n.westphal@alexianer.de

ALEXIANER KREFELD GMBH

Krankenhaus Maria-Hilf

Dießemer Bruch 81 | 47805 Krefeld

Tel.: (02151) 334-0

info@alexianer-krefeld.de

www.alexianer-krefeld.de